

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 17.12.2019 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Nr. XIII/4/19

Anwesend sind:

Frau Anke Bittkau	Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr Oliver Otwiaska
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee	Herr Kevin Helms	Herr Janos Sallai
Frau Beatrix Eißén	Herr Ulf Jacob	Herr David Theisinger
Frau Helga Eule	Herr August Kötter	Frau Claudia Vormann
Herr Marcel Gaytan Manriquez	Herr Dietmar Lange	Frau Anja Wohlers

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/19 vom 05.11.2019

TOP 3: Verkehrskonzept Findorff
hier: Antragsbefassung im Beirat zum Bewohnerparken in Findorff

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

evtl. anschließend nichtöffentliche Befassung zu
TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

Zu Beginn der Sitzung wird Herr August Kötter für sein 40jähriges Engagement als Mitglied des Beirates Findorff geehrt. Zur Gratulation sind auch Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft gekommen.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie vorstehend beschlossen. Der Tagesordnungspunkt 5 im nichtöffentlichen Teil kann entfallen, da keine Bauanträge eingegangen sind.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/19 vom 05.11.2019

Das Protokoll lag den Mitgliedern noch nicht vor und wird in der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 3: Verkehrskonzept Findorff

Zunächst wird durch die Ortsamtsleiterin auf die Sitzung vom 05.11.2019 Bezug genommen, in der BürgerInnen eine Schweigeminute als Protestaktion durchgeführt hatten und dem Beirat mangelnde Entschlussfreudigkeit vorwarfen. Sie weist darauf hin, dass es sich bei allen Beiratsmitgliedern um Findorffer BürgerInnen handelt, die sich während ihrer Freizeit ehrenamtlich und teilweise in erheblichem zeitlichen Umfang engagieren. Der Beirat verfolgt das Ziel, die Interessen aller FindorfferInnen zu vertreten und zu berücksichtigen. Daher ist eine Bedenkzeit vor umfangreichen Entscheidungen wie dieser absolut angemessen und sollte nicht genutzt werden, um den Beiratsmitgliedern mangelndes Engagement vorzuwerfen.

Die Beiratssprecherin erläutert den vorgesehenen Ablauf der Besprechung (Vorstellung des Antrages, Eingehen auf Fragen der AnwohnerInnen, Beschlussfassung). Der vorbereitete Antrag wird verlesen und durch die Beiratssprecherin erläutert. Mit der Beschlussfassung wird der Auftrag an die Verkehrsbehörde erteilt, einen Betriebsplan zu erstellen. Der Beirat spricht sich dafür aus,

eine qualitative Bürgerbeteiligung durchzuführen und zu diesem Zweck insbesondere Ortsbegehungen mit den AnwohnerInnen zu durchzuführen. Auf der Grundlage dieser Informationen und in Zusammenarbeit mit dem Beirat soll ein Konzept erarbeitet werden, das zur Abstimmung in den Beirat gebracht wird. Erst danach wird auch darüber entschieden werden, ob dieses Konzept zur Umsetzung gebracht werden soll.

Fragen der AnwohnerInnen werden aufgenommen und soweit möglich vor Ort beantwortet. Einzelne Fragen werden an die zuständigen Fachreferate weitergeleitet. Nach den Untersuchungen durch das Büro BMO wird davon ausgegangen, dass durch diese Maßnahmen ungefähr 150 Fahrzeuge weniger im Quartier parken werden, insbesondere voraussichtlich Anhänger. Motorräder werden in der Regel in Garagen geparkt. Die Kontrolle soll durch MitarbeiterInnen des Ordnungsamtes erfolgen. Die Anzahl der MitarbeiterInnen des Ordnungsamtes soll unter anderem zu diesem Zweck aufgestockt werden. Mit dem geplanten Konzept und der Einführung von Bewohnerausweisen stünde ein Instrument zur Verfügung, gegen FremdarkerInnen vorzugehen und im Rahmen von Kontrollen durch das Ordnungsamt das Konzept durchzusetzen. Ortsbegehungen mit den AnwohnerInnen, wie sie im Hulsberg-Quartier geführt wurden, sollen allen AnwohnerInnen die Möglichkeit geben, ihre Ansichten vorzutragen, auch wenn diese ein anderes Meinungsbild beinhalten.

Es wird befürchtet, dass sich der Parkverkehr aus dem Bürgerweidequartier in die angrenzenden Straßen verlagert. Hierzu wird erklärt, dass das Konzept für das jetzt geplante Quartier zunächst Beispielscharakter haben sollte und bei positiven Erfahrungen eine Ausdehnung auf angrenzende Gebiete möglich sein könnte.

Der dem Ortsamt vorliegende Antrag des Mobilitätswendebündnisses Findorff soll inhaltlich soweit möglich bei der Ausgestaltung des Konzeptes berücksichtigt werden (Anlage 1).

Der Beirat stimmt einstimmig für den vorliegenden Beschlussentwurf (Beschluss sh. Anlage 2).

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Anja Wohlers -

- Christina Contu

Anlagen